

EAMKON

— Informationsplattform — Enterprise Architecture Management

***Aufbau und Ausbau eines einheitlichen EAM,
Business Architektur und Governance sowie Auswirkungen
von Cloud Computing und Mobile Platforms auf EAM***

Themenhighlights:

- Wie wird EAM in der Organisation verankert
- IT-Landschaften im Rahmen des EAM konsolidieren und flexibilisieren
- Einbettung der Architektur in das IT-Veränderungsmanagement
- Aufbau der Business Architektur
- Enterprise Architektur kreativ nutzen
- Zusammenspiel von EAM mit Portfoliomanagement und IT-Governance
- Einfluss von Tools auf die Entwicklung der Unternehmensarchitektur
- Wie Cloud Computing und Unternehmensarchitektur kombiniert werden
- Von der Infrastruktur zum Business
- Vernetzung von Service- und Prozessmanagement
- Einführung einer systematischen Kartographierung
- Unternehmensarchitektur in die operativen Prozesse einer Plan-Build-Run IT-Organisation einbetten

Live-Präsentationen: EAM-Werkzeuge im Vergleich

Gesucht wird: Das beste Tool für Ihre Unternehmensarchitektur

Vorsitz:



Prof. Dr. Florian Matthes

Software Engineering betrieblicher Informationssysteme
Institut für Informatik, TU München

Unter anderem berichten folgende Unternehmen aus der Praxis:

Commerzbank AG	DONG Energy Dänemark
Beiersdorf Shared Services GmbH	Teambank AG
BiZZdesign Deutschland	Sogeti Nederland B.V.
Syngenta AG	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Zürcher Kantonalbank	Deutsche Telekom AG
Vodafone Group Technology	Lufthansa Systems AG
Netherlands Computer Society (NGI)	TU München

Veranstaltungstermin

17./18. April 2012
Stuttgart

Unsere Partner



ab 08:30 Ausgabe der Tagungsunterlagen und Begrüßungskaffee

09:00 Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden

Aufbau und Ausbau eines Enterprise Architecture Management

09:15 **Enabling the future in the present:
Projekt Star Architecture: an approach to include Enterprise architecture successfully into projects**

In many organizations Enterprise Architects design wonderful to-be architectures presenting a wonderful future. However, in IT-projects these great ideas of the Enterprise Architecture are often ignored. Projects muddle through the current spaghetti architecture and ad-hoc solutions are created every time again.

The Project Start Architecture is an approach whereby a high level Solution Architecture is produced at the start of each project to make sure the project fits in with the long term views provided by the Enterprise Architecture. In short, it is a summary of the Enterprise Architecture relevant to the project.

Paul Teeuwen
Netherlands Computer Society (NGI)



09:55 **Transitioning from Enterprise Architecture to Business Architecture of the Future**

- Architecture Principles and TOGAF-Framework for Business Architecture.
- E2E process view and information integration
- Examples
- Business Architects timing, capabilities and network

Bruno Freitag
Enterprise Solutions Architect, Syngenta Crop Protection



10:35 Networking bei Kaffee und Tee

11:05 **Erfolgreiches Unternehmensarchitekturmanagement durch Einbindung in das Anforderungsmanagement und die Projektportfolioplanung**

- Wie tragen Unternehmensarchitekturmanagement, Anforderungsmanagement und Projektportfoliomanagement zum Business-IT-Alignment bei?
- Welche Schnittstellen sind beim Prozessdesign zu berücksichtigen?
- Wie können Bebauungsplanung, Anforderungsmanagement und Portfoliosteuerung mit Hilfe einer Business Capability-Map inhaltlich aufeinander abgestimmt werden?

Dr. Ingo Schellhammer
Director IT Governance, Beiersdorf Shared Services GmbH



11:45 **Architekturmanagement: Aufbau aus der Praxis**

- Strategische und operative Aspekte
- N.N.

Systematische Kartographierung der vorhandenen IT-Landschaft

12:25 **easy EAM bei der Teambank – Ein Erfahrungsbericht systematische Kartographierung**

Die Teambank ist mit ihrer Marke easyCredit der Ratenkreditexperte in der genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volksbanken Raiffeisenbanken. Im Frühjahr 2011 wurde das Projekt easyEAM (Enterprise Architecture Management) gestartet, mit dem Ziel eine systematische Kartographierung der vorhandenen IT-Landschaft zu erreichen. Ein wichtiges Projektziel war neben der Schaffung von Transparenz auch die strategische Positionierung von EAM als fester Bestandteil der IT-Strategie.

Anhand eines Erfahrungsberichtes zeigt dieser Vortrag, welche Herausforderungen an das Projekt gestellt wurden und welche die kritischen Erfolgsfaktoren waren.

Andreas Karalus
Leiter Architektur IT, Teambank AG



1. KONGRESSTAG Dienstag, 17. April 2012

„Viele interessante Themen,
sehr gute Networking-
Möglichkeiten“

Enterprise-Architekt,
BayernLB

EAMKON
— Informationsplattform —
Enterprise Architecture Management

13:05 Gemeinsames Mittagessen

14:30 **Kostensensible und schrittweise Einführung eines nutzbringenden EAM**

- Ausgangslage: Architekturmanagement bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
- Die Herausforderung: ohne Zusatznutzen keine Mittel für die Weiterentwicklung des Architekturmanagements – ohne Mittel kein zusätzlicher Nutzen
- Schritt 1: Erhöhung der Verlässlichkeit und Konsolidierung
- Schritt 2: Erhöhung Effizienz in Business- und IT-Projekten
- Schritt 3: Etablierung der planerischen Transparenz und Governance entlang von Domänen
- Ausblick: Erschließung weiterer Nutzenpotentiale (Informationssicherheit, Portfolioanalysen, ...)

Erik Odenwald

Abteilungsleiter IT Unternehmensarchitektur/IT Strategie Management,
Raiffeisen Schweiz St.Gallen/Zürich

Andreas Siegenthaler

IT-Unternehmensarchitekt, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Fragerunde und Diskussion im Anschluss.



EAM und Tools

Contest: Toolwerkzeuge im Vergleich

Gesucht wird: Das beste Tool für Ihre Unternehmensarchitektur

Bei der Lösung Ihrer persönlichen Problemstellung bzw. der Ihres Unternehmens treten die anwesenden Anbieter in Wettbewerb miteinander. Sie entscheiden über die beste Lösung.



Im Anschluss findet ein Umtrunk statt. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre mit den Referenten, Kollegen und Ausstellern auszutauschen und zu diskutieren.

2. KONGRESSTAG Mittwoch, 18. April 2012

„EAM als Kerndisziplin der Unternehmenstransformation –
der EAMKON liefert mit hervorragendem Mix wertvolle
Hinweise.“

Enterprise & Transformation Architekt,
Santander Bank

Governance in der Organisation und IT

09:00 Governance und Services für den Brückenbau von Business und IT

- Transformation zu einem Service-Center einer Universalbank
- Geschäftsorientierung von Services
- Vernetzung von Services mit Prozessen
- Partnerschaftlicher Dialog zwischen Business und IT

Stefan Lenz

Leiter Service- und Prozessmanagement, Zürcher Kantonalbank



EAM-Bewertung

09:40 How to measure IT Complexity?

- What I can't measure I can't manage
- Understanding IT complexity – IT complexity model of Commerzbank
- Measuring IT complexity – IT complexity indicators and reporting
- Challenging IT complexity indicators – Valuation with IT experts
- Managing IT complexity – "So what?"
- Applying IT complexity management – Perspectives and challenges

Ulrich Rutz

Abteilungsdirektor Principal Enterprise Architect, Group Information Technology, Commerzbank AG



10:20 EAM Praxisbericht – KPI gesteuerte Business- und IT Standardisierung in ERP

- Erfolgreiche IT Standardisierung nur durch standardisierte Businessprozesse
- Der Grad der Businessstandardisierung ist bereits in der Designphase objektiv messbar
- Das Enterprise Architekturmanagement verantwortet hierzu die Werkzeuge und Governanceprozesse

Andreas Böhm

Leadarchitect ERP, Corporate Architecture, Deutsche Telekom AG



11:00 Networking bei Kaffee und Tee

11:30 **Enterprise Architektur, Brücke vom Rechenzentrum zum Business**

- Enterprise Architektur am Beispiel eines Rechenzentrums-Umzug
- Von der technischen Frage zur unternehmensweiten Lösung
- TOGAF als Kommunikations-Hilfe (ADM, SBB, ABB für nicht-Architekten)
- Solution, Enterprise oder gar Inter-Enterprise Architektur?

Dr. Dirk Schmele
Senior IT-Architekt, Lufthansa Systems AG



12:10 **Successful Enterprise Architecture with TOGAF® and ArchiMate® – A case study presentation**

Based on a case study of application portfolio rationalization in a post-merger insurance company, we show how ArchiMate makes TOGAF actionable: how TOGAF and ArchiMate together offer a comprehensive and complete approach to EA; how ArchiMate facilitates modeling the deliverables prescribed by TOGAF; how the ArchiMate core and its extensions cover all the aspects that TOGAF addresses.

Dr. Harmen van den Berg
BiZZdesign



13:00 Gemeinsames Mittagessen

14:20 **Enterprise Architekturen im Wandel: Von der intern orientierter Software Architektur zu SaaS – am Beispiel der Vodafone Global Enterprise CRM**

- Einführung in die Methoden des EA Management bei Vodafone Global Enterprise.
- Business Development und EA Management wie passt das zusammen?
- Wie kann SOA helfen intern fokussierte Enterprise Systeme zum Kunden öffnen?
- Darstellung am Beispiel der VGE CRM Plattform als SaaS für B2B2C Geschäftsmodelle.

Cornel Clemens, Diplom-Informatiker
Head of Vodafone Global Enterprise Information Services, Vodafone Group Services GmbH



Cloud Computing, Mobile Platform und EAM

15:00 **The selection of a mobility platform and relation to activities in an Enterprise Architecture context**

Their classification points (which learning effects arise for the participant?)

- The need of classifying the companies need of mobility and user profiles, and the adherent selection of a mobility platform to address the needs
- The placement of the resulting responsibility for mobile applications in the Enterprise Architecture setup and Governance

Jan Staack
Lead IT Architect, DONG ENERGY



15:30 Networking bei Kaffee und Tee

16:00 **Cloud Computing will change the way we work with Enterprise Architecture – The impact of Cloud Computing on Enterprise Architecture**

- Is enterprise architecture more important when you want to make use of cloud services?
- Will cloud computing lead to different types of enterprise architecture artefacts?
- Will cloud computing lead to a different way we work with enterprise architecture?

Martin van den Berg
Architecture Serviceline Manager, Sogeti Nederland B.V.



16:40 Diskussion

17:20 Ende des zweiten Kongresstages

ANMELDUNG zur Teilnahme am EAMKON

17.–18. April 2012, Stuttgart

 2 Kongresstage

1.390,- €

Die Preise verstehen sich pro Person zzgl. MwSt. Die Gebühr beinhaltet Tagungsunterlagen, Mittagessen und Erfrischungsgetränke während des Kongresses und in den Pausen.

Der EAMKON richtet sich an **Entscheider aus den Abteilungen**: Unternehmensarchitektur, Enterprise Architecture Management, Anwendungsentwicklung, IT-Architektur, Prozessorganisation, IT-Integration, BPM, IT, EAI, SOA

Name

Vorname

Rechnungsadresse:

Str./Postfach

PLZ, Ort

Firma

Position/Abteilung

Tel./Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Bitte **faxen** Sie uns Ihre Anmeldung an: +49 (0) 7071. 25 39 44

NetAcad GmbH, Hauffstraße 20, 72074 Tübingen
Fon: +49 (0) 7071. 25 33 73, Fax: +49 (0) 7071. 25 39 44
E-Mail: info@net-acad.de, Web: www.eamkon.de

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag innerhalb von 14 Tagen auf unser Konto Nr. 367 955 210 bei der Hypovereinsbank AG (BLZ 503 201 91) unter Angabe der Rechnungsnummer.

Sollte der Teilnehmer an der Teilnahme verhindert sein, so ist er berechtigt, ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Darüber hinaus ist eine vollständige Stornierung bis 20 Werktage vor Beginn der Veranstaltung kostenlos möglich, danach werden 50% der Teilnehmergebühr als Bearbeitungsgebühr fällig. Bei einem Rücktritt ab 14 Werktagen vor dem Veranstaltungstermin oder Nichterscheinen auf der Veranstaltung wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Jede Stornierung bedarf der Schriftform. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Muss eine Veranstaltung aus wichtigem Grund oder aufgrund höherer Gewalt abgesagt oder verschoben werden, so ist die NetAcad GmbH verpflichtet, die zu diesem Zeitpunkt angemeldeten Teilnehmer umgehend zu benachrichtigen. Der Teilnehmer kann in diesem Fall die Rückerstattung der Veranstaltungsgebühr verlangen.